



Am Dienstag gegen 11:45 Uhr kam es ersten Meldungen zufolge zu mehreren Flächenbränden an der Bahnstrecke zwischen Mainz und Bingen. Daraufhin wurden die Freiwillige Feuerwehr aus Budenheim und die Feuerwehr Mainz alarmiert. Erste Erkundungen gestalteten sich schwierig, da ein Herankommen an den Gleiskörper im Bereich des Mombacher Unterfeldes mit den Großfahrzeugen der Feuerwehr kaum möglich war.

Aus dem Bereich Budenheim wurden dann 2 Brandstellen genauer beschrieben, so dass hier die Feuerwehr Budenheim unterstützt werden konnte. Zunächst konnte ein Flächenbrand auf etwa 10m² ausgemacht werden. Die Besitzer eines Kleingartens waren bei Eintreffen der Feuerwehr schon mit den Nachlöscharbeiten beschäftigt. Mit Gießkannen und Schaufeln konnten sie eine Ausbreitung des Feuers im Bereich des Bahndamms erfolgreich verhindern.

Da hier die Lage unter Kontrolle war, konnte an einer zweiten Einsatzstelle die Feuerwehr Budenheim unterstützt werden. Hier war das Schadensausmaß weitaus gravierender. Vermutlich kam es auch hier zunächst zu einem Böschungsbrand am Gleiskörper. Dieser Griff jedoch schnell auf eine angrenzende Gartenhütte und auf dort gelagerte Holzpaletten über. Die Gartenhütte wurde ein Raub der Flammen und wurde fast vollständig zerstört.

Das Feuer konnte mit etwa 7000 Litern Wasser gelöscht werden. Für die Zeit der Löscharbeiten war die Zugstrecke zwischen Mainz und Bingen auf beiden Gleisen gesperrt. Eine Kontrollfahrt entlang der Bahnstrecke zwischen Mainz und Heidesheim brachte keine Erkenntnisse über weitere Flächenbrände. Als Wahrscheinlich kann ein so genannter „Heißläufer“ als Brandursache angenommen werden. Hierbei kommt es am Radlager eines Zuges zu sehr hohen Temperaturen. Diese können - zum Beispiel durch Funken - zu einem Böschungsbrand führen.

Im Zusammenhang mit der derzeitigen Trockenperiode und der daraus resultierenden Brandgefahr weist die Feuerwehr darauf hin, nicht achtlos glimmende Zigarettenreste „ins Grüne“ zu werfen.